



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. Dezember 1939, nachm. 1/2 4 Uhr

Einige Kreuzianer am Altar singen im Wechsel mit dem Chor das älteste Adventslied (12. Jahrhundert), während einer von ihnen das dritte Adventslicht entzündet:

„Nun sei willkommen, Herre Christ“.

Chor: Kyrie eleison.

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“, Choralfantasie für Orgel von Dietrich Buxtehude (1637–1707), gespielt auf dem Jehmlich-Positiv.

„O Heiland, reiß die Himmel auf“, Motette für vierstimmigen Chor von Johannes Brahms (1833–1897).

O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herauf vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür
reiß ab was Schloß und Riegel für.

O Gott, ein Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab o Heiland fließ,
ihr Wolken brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

O Erd schlag aus, schlag aus o Erd,
das Berg und Tal grün alles werd,
o Erd herfür dies Blümlein bring,
o Heiland aus der Erde spring.

Hie leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der bitter Tod,
ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser für und für,
da wollen wir all loben dich,
je allzeit immer und ewiglich. Amen. Rheinländisches Gesangbuch 1666.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Von Gott will ich nicht lassen“).

Mit Ernst, o Menschenkinder,
das Herz in euch bestellt!
Bald wird das Heil der Sünder,
der wunderstarke Held,
den Gott aus Gnad allein
der Welt zum Licht und Leben
versprochen hat zu geben,
bei allen kehren ein.

Ach, mache du mich Armen
zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen,
Herr Jesu, selbst bereit.
Zueich in mein Herz hinein
vom Stall und von der Krippen;
so werden Herz und Lippen
dir allzeit dankbar sein!

Nach Valentin Thilo jun., † 1662.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ aus dem Weihnachtsoratorium von Kurt Thomas (geb. 1904).

„Er ist gewaltig und stark“, Motette nach einem Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert, für Chor und Solostimmen von Robert Volkmann (1815–1883).

- I. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward. Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Übermut; dafür die Hölle ihm ward zuteile.
- II. Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herrn ausgeziert mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.
- III. Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Lohn, der ist gar böse. Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus seiner Haft mich löse.
- IV. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward, das ist der heilige Christ! Ihn preise, was auf Erden ist.

Gemeinsamer Gesang: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!
 Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
 ein König aller Königreich,
 ein Heiland aller Welt zugleich,
 der Heil und Leben mit sich bringt;
 derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
 Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer, reich von Rat!
 Georg Weiffel, 1635.

„Weihnachtsnachtigall“, Volkstweise aus dem 17. Jahrhundert.

Lieb Nachtigall, wach auf! Wach auf, du schönes Vögelein auf jenen grünen Zweigelein, wach hurtig auf, wach auf! Dem Kindlein auserkoren, heut geboren, halb erfroren, sing dem zarten Christkindelein!	Flieg her zum Kripplein klein, flieg her, gefiedert Schwesterlein, laß tönen hold dein Schnäbelein, sing, Nachtigall, gar fein. Dem Kindelein fröhlich singe, lieblich klinge, Flüglein schwinge, sing dem teuren Christkindelein!
---	--

Sing, Nachtigall, ohn End,
zu vielen hunderttausendmal,
das Kindlein lobe ohne Zahl,
ihm deine Lieder send!
Dem Heiland mein Ehr betweise,
lob und preise laut und leise,
sing dem Christuskindelein!

„Kindelstwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623).

Vom Himmel hoch, o Engel kommt! Eia! Susani, su. Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt. Alleluja! Von Jesus singt und Maria! Kommt ohne Instrumente nit! Eia! Susani, su. Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit. Alleluja! Von Jesus singt und Maria!	Die Stimmen müssen lieblich gehn! Eia! Susani, su. Und Tag und Nacht nicht stille stehn. Alleluja! Von Jesus singt und Maria! Singt Fried den Menschen weit und breit! Eia! Susani, su. Gott Preis und Ehr in Ewigkeit. Alleluja! Von Jesus singt und Maria!
---	--

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Collum.**
 Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger.**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| 1. Instrumentalstück. | Valentin Haußmann. |
| 2. Es kommt ein Schiff geladen. | 1608. |
| 3. Mit Ernst, o Menschenfinder. | 1593. |
| 4. Macht hoch die Tür. | 1704. |

Kirchenmusik in der Kreuzkirche,

Sonntag, den 17. Dezember 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Komm, Heidenheiland“, von **Gustav Brandt** (1939).
 Vor dem Hauptlied: „Also hat Gott die Welt geliebet“, von **Paul Schmidt**
 (1938).

Auf vielfachen Wunsch!

Weihnachts-Liederabend des Kreuzchors

in der Kreuzkirche (nur Kerzenbeleuchtung) Mittwoch, 20. Dezember — 20 Uhr
 Alte und neue Weihnachtsmusik, u. a. die Weihnachtslieder v. Peter Cornelius
 Leitung: **Prof. Rudolf Mauersberger** — Orgel: **Herbert Collum**
 Karten zu RM. —,50 bis 1,50 ab 15. Dezember in der Kanzlei der Kreuzkirche,
 An der Kreuzkirche 6, in der Kreuzschule, Georgpl. 6, und an der Abendkasse
 Kartenverkauf auch im Anschluß an die Vesper in der Kanzlei

Wegen der Verdunkelung finden die **Christvespern** wie folgt statt:

Sonnabend, den 23. Dezember 1939, 15.30 Uhr, Christvesper	mit Kreuzchor
Sonntag, den 24. Dezember 1939, 14 und 16 Uhr, Christvespern	
18 Uhr Christvesper ohne Kreuzchor.	

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.

Predigten von Sup. Fider vom Totensonntag 1939 sind in der Sakristei und
 in der Kanzlei zu haben.